

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER KOMMISSION FÜR ERZÄHLFORSCHUNG IN
DER DGV
PROTOKOLL

Augsburg, den 5. September 2002, 9.15-11.15 Uhr

Anwesend: (siehe Anwesenheitsliste)

1. Begrüßung durch die Vorsitzende der Kommission Sabine Wienker-Piepho (z.Zt. Jyväskylä/Finnland) und den Stellvertreter Christoph Schmitt (Rostock)
2. Erinnerung an Giovanni Bronzini, Lauri Honko, Joseph L. Henderson, Alan Lomax, Rudolf Schenda
3. um die Leitung der Sitzung wird Ingrid Tomkowiak (Zürich) gebeten
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Kommission in den letzten beiden Geschäftsjahren (S. Wienker-Piepho); Dank an S. Wienker-Piepho, Entbindung aus dem Amt der Vorsitzenden
6. Wahl einer/s Vorsitzenden für die nächsten beiden Geschäftsjahre (laut Satzung sollte die- bzw. derjenige die Geschäftsleitung übernehmen, die/der die nächste Kommissionstagung vorbereitet)
 - a) Ch. Schmitt lädt die Kommission zu ihrer nächsten Tagung (September 2004) nach Rostock ein; Themenvorschlag: Erzählen und Massenmedien; zu diskutieren wäre u. a. über Bestandsaufnahme, mediale Transformation, Vorlagenbearbeitung, Strukturen des Erzählens, Tradition und Wandel, Modelle der Massenkommunikation, Taxonomie der Gattungen
 - b) für das Amt der Stellvertretenden wird Susanne Hose (Bautzen) vorgeschlagen
 - c) Wahl durch einfache und offene Stimmabgabe:
 - Leitung: Ingo Schneider (Innsbruck)
 - Ergebnis: Ch. Schmitt und S. Hose werden mit jeweils 15 Stimmen ohne Gegenstimme oder Stimmenthaltung zum Vorsitzenden und zur Stellvertretenden gewählt
7. Diskussion zur Struktur der Tagung in Rostock
 - a) Terminvorschlag: 1. bis 5. September 2004 (Mittwoch bis Sonntag)
 - b) Vorschläge zum Titel: „Massenmedien – Zugänge der Erzählforschung“; „Erzählen in den Massenmedien“; „Erzählen in den Medien gestern und heute“ – mit der Aufgabe einer endgültigen Formulierung wird Ch. Schmitt betraut. Ch. Schmitt perspektiviert im Call for Papers das Thema der Tagung im Hinblick auf Grundsatzfragen und zu bearbeitende Schwerpunkte. Die Mitgliederversammlung sollte möglichst in der Mitte des Zeitraums liegen, um möglichst vielen zur Tagung anwesenden Mitgliedern die Teilnahme zu erleichtern.
 - c) Als günstig erweist sich die Organisation der Tagung „in Klausur“, d. h. an einem Ort, der die gemeinsame Unterbringung, Verpflegung und Arbeit der Teilnehmer gewährleistet.
 - d) Die Arbeitstagung wird von den meisten Kommissionsmitgliedern als Forum verstanden, auf dem Schwerpunkte und Erkenntnisgewinn, Methoden und Instrumentarien, Projekte und Konzepte zur Diskussion stehen. Zugunsten von regen „Rundtischgesprächen“ sollte auf die Einteilung in Grundsatzreferate und Sektionsvorträge, insbesondere Parallelvorträge, verzichtet werden. Die Beiträge sollten nicht mehr als ca. 40 min (z. B. 25 min Vortrag + 15 min

Diskussion) in Anspruch nehmen, wobei nicht allzu starr mit Zeitvorgaben umgegangen werden darf.

- e) Für die inhaltliche Vorbereitung und Planung der Tagung sind Abstracts bzw. Thesen notwendig. Vorschläge, die thematisch nicht passen, sollten nicht ins Programm aufgenommen werden.
8. Drucklegung der Beiträge der Tagung in Augsburg
 - a) Zusage des Waxmann-Verlages und von Klaus Roth, den Band in die Reihe? //eine von Klaus Roth herausgegebene Münchner Reihe // aufzunehmen
 - b) Ch. Schmitt versendet stellvertretend für S. Wienker-Piepho an alle Referenten den Aufruf zur Einsendung der Manuskripte. Dieser sollte die Eckdaten wie Umfang, Termin etc. enthalten.
 - c) Die Beiträge sollen bis zum 31.12.2002 an Sabine Doering-Manteuffel gesandt werden.
 - d) Seitenvorgabe: 12 bis 15 S. einschließlich Literaturangaben, Anmerkungen und Illustrationen
 - e) K. Roth wird um entsprechende Angaben des Verlags gebeten.
 9. Statutenänderung in Bezug auf „Cumulation von Stimmen; Abgabe des Stimmrechts abwesender Mitglieder“: wird auf die nächste Mitgliederversammlung in Rostock vertagt [Anmerkung: Der Textentwurf für die Statutenänderung muss den Mitgliedern mindestens vier Wochen vor der Versammlung vorliegen; verantwortl.: S. Wienker-Piepho]
 10. Berichte, Anfragen und Vorschläge
 - a) Erhebung von Mitgliedsbeitrag? – Nein
 - b) Die Anbindung der Kommission an internationale Organisationen wie z. B. die UNESCO muss mit der Muttergesellschaft geklärt werden. Darüber hinaus sollte zuvor ein Dialog geführt werden, welche Ziele ein Antrag an die UNESCO zur Einrichtung eines „Folklore-Tages“ verfolgt wird und welche Konsequenzen dies für die wissenschaftliche Volkskunde hätte.
 - c) kurzer Bericht über den Kongress der ISFNR im Sommer 2001 in Melbourne; siehe Bericht in FABULA 42(2001)H. 3 / 4
 - d) Die Zwischentagung der ISFNR findet am 13. bis 17.8. 2003 in Visby (Schweden) statt.
 - e) Das Treffen der Kommissionsmitglieder anlässlich des Volkskundekongresses 2003 in Berlin sollte zur Diskussion möglicher Schwerpunkte der übernächsten Tagung (2006) genutzt werden. Ch. Schmitt fragt per Rundbrief nach Bereitwilligen, die diese Tagung ausstatten würden.
 - f) Soll es einen Newsletter geben? – Die Anwesenden einigen sich auf eine eigene Website, deren Gestaltung der / die jeweilige Vorsitzende übernimmt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER KOMMISSION FÜR ERZÄHLFORSCHUNG
ANWESENHEITSLISTE

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. Susanne Hose | Bautzen |
| 2. Kathrin Pöge-Alder | Leipzig |
| 3. Siegfried Becker | Marburg |
| 4. Bill Nicolaisen | Aberdeen (Schottland) |
| 5. Christoph Schmitt | Rostock |
| 6. Ingrid Tomkowiak | Zürich (Schweiz) |
| 7. Reimund Kvideland | Bergen (Norwegen) |
| 8. Helmut Fischer | Essen |
| 9. Barbara Gobrecht | Gebenstorf (Schweiz) |
| 10. Wilhelm Solms | Marburg [bis 10.00 Uhr] |
| 11. Bo G. Nilson | Stockholm (Schweden) [Zuhörer] |
| 12. Ingo Schneider | Innsbruck (Österreich) |
| 13. Christine Shojaei Kawan | Göttingen [Zuhörerin] |
| 14. Ines Köhler-Zülch | Göttingen |
| 15. Erich Wimmer | Würzburg |
| 16. Willi Höfig | Rodenäs |
| 17. Rainer Wehse | München |
| 18. Sabine Wienker-Piepho | z.Zt. Jyväskylä (Finnland) |